
Summer School 2011 „Kulturraum Technik“ des GK „Topologie der Technik“

Dagmar Bellmann

Abstract - Sinnstiftende Vorstellungswelten - Das Schiff als technisch-kulturelles Gesamtprodukt

„[...] machinery itself [was] becoming art. Man was ceasing to be the slave of the machine.“

(Herbert F. Stead: Holiday-making at Düsseldorf. In: Review of Reviews 26:153, September 1902, S. 264)

These:

Das Thema „Technik als Kunst“ wurde im Laufe des 19. Jahrhunderts Bestandteil eines gesellschaftlichen Diskurses, dessen Ziel es war, durch die Verbindung von Technik und Kunst die Überlegenheit des Menschen über die Technik zu demonstrieren. Dadurch kam eine ‚Versöhnung‘ von Technik und Kunst zustande, die den Menschen half, sich in die Welt moderner Transportmittel und Industriewaren einzufinden.

Erläuterung:

Das 19. Jahrhundert war in der europäischen und der amerikanischen Welt einerseits geprägt durch den Glauben an den durch die Technik verkörperten Fortschritt. Parallel dazu entwickelte sich jedoch ein kulturkritischer Diskurs, der ein zunehmendes Unbehagen gegenüber diesen technischen und damit auch gesellschaftlichen Entwicklungen äußerte. Technik wurde in diesem Diskurs als vom Menschen losgelöstes, quasi selbst handelndes Subjekt interpretiert, das zwar vom Menschen geschaffen wurde, sich aber auch gegen ihn wenden kann.

Zeitgleich zu diesen Bewegungen gewann die Kunst im Laufe des 19. Jahrhundert einen neuen gesellschaftlichen Stellenwert, indem sie immer mehr als Verkörperung der geistigen Freiheit des Menschen überhöht wurde.

Das kulturkritisch geprägte Unbehagen gegenüber der Technik wurde nun abgemildert, indem Technik und Kunst miteinander ‚versöhnt‘ wurden. Die Pointe lag darin, dass Technik und Kunst als Kulturleistungen der westlichen Welt interpretiert wurden, mit der diese ihre zivilisatorische Überlegenheit demonstrieren konnte.

Exemplarisch lässt sich diese Entwicklung anhand der Passagierschiffahrt über den Atlantik ab 1840 zeigen.

Quellen:

- Marketingbroschüren des Norddeutschen Lloyd, der Hamburg-Amerika Linie und britischer Reedereien
- Akten des „Literarischen Bureaus“ der Hamburg-Amerika Linie
- deutsche und englische Zeitschriftenartikel